

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: +0.58%; S&P500: +0.35%,
Nasdaq: +0.04%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.37%, DAX: +0.53%,
SMI: +0.10%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: -1.05%, HangSeng: -1.53%,
S&P/ASX 200: -0.72%

Der **Schweizer Aktienmarkt** schloss nach einem impulsarmen Handel fester. Die eher dünnen Volumen deuten darauf hin, dass sich die Marktteilnehmer im Vorfeld der in Kürze beginnenden Berichtssaison zurückhalten. Der Leitindex **SMI** schloss 0.1% höher. Angeführt wurde der Leitindex von **Lonza** (+2.5%). Der Lifesciencekonzern setzte damit den letzte Woche begonnenen Höhenflug fort. Ebenfalls stärker notierten die Luxusgüterkonzerne **Swatch** (+1.6%) und **Richemont** (+1.3%). Auf der Verliererseite standen die Finanzwerte: **Swiss Life** (-0.8%), **Credit Suisse** (-0.4%), **UBS** (-0.4%), **Zurich Insurance** (-0.3%) und **SwissRe** (-0.2%) notierten alle schwächer. Im breiten Markt fielen die Aktien des Pharmaunternehmens **Caspiopea** auf. Nach Erreichen erster Ziele in der Phase-III-Studie mit einem Mittel gegen Akne legte der Kurs um 75.5% zu. Ebenfalls profitieren konnte die Hauptaktionärin **Cosmo**, deren Aktien um 4.5% zulegten. Des Weiteren positiv entwickelte sich **Interroll** (+8.4%). Der Lagerlogistiker präsentierte starke vorläufige Halbjahreszahlen.

Das Technologieunternehmen **Kudelski** kündigte heute Morgen an, im 1. Halbjahr 2018 einen Reinverlust verbuchen zu müssen. Für das Gesamtjahr wird jedoch nach wie vor ein Betriebsgewinn vor Restrukturierungskosten von CHF 30 Mio. bis CHF 45 Mio. erwartet. Weiter wurde ein Patentlizenzierungs-Abkommen mit dem US-Sportvermarkter NFL Enterprises abgeschlossen.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten sich am Dienstag positiv. Während der **DowJones** 0.6% und der breiter gefasste **S&P500** 0.4% zulegten, schloss der technologielastige **Nasdaq**-Index nach den jüngsten starken Kursgewinnen unverändert. In der Nacht auf heute verschärft sich die Eskalation im

Handelsstreit zwischen den USA und China. Die US-Regierung veröffentlichte eine Liste mit weiteren Waren in Umfang von über USD 200 Mrd. auf die neu Strafzölle erhoben werden sollen. China kündigte Gegenmassnahmen an, sollten diese neuen Zölle in Kraft treten. Bevor mit den US-Grossbanken **JPMorgan**, **Citigroup** und **Wells Fargo** am Freitag die Berichtssaison an Fahrt aufnimmt, präsentierte gestern **PepsiCo.** als erstes US-Unternehmen die Zahlen zum abgelaufenen Quartal. Das Getränke- und Snackunternehmen übertraf mit den Zahlen die Gewinnerwartungen und legte um 4.8% zu. Der Pharmakonzern **Pfizer** kündigte an, bestimmte Preiserhöhungen für seine Medikamente auszusetzen. Dies nachdem Präsident Trump am Vortag den US-Konzern wegen seiner Preiserhöhungen via Twitter angegriffen hatte.

Die **europäischen Aktienmärkte** verbuchten gestern ebenfalls Kursgewinne. Der **EuroStoxx50** legte um 0.4% zu, während der zyklischere **DAX** 0.5% dazugewann. Angeführt wurde der EuroStoxx50 von **Airbus**. Der Flugzeug- und Rüstungskonzern legte nach einer Brokerheraufstufung 4% zu. Auf Sektoreinstufe führten die **Öl- und Gaskonzerne** aufgrund des steigenden Ölpreises das Feld an. Branchenverlierer waren dagegen die **Banken- und Telekomaktien**.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 2.838%; DE: 0.367%; CH: -0.134%

An den Kapitalmärkten herrscht zurzeit etwas Flaute. Der 10-jährige US-Treasury notiert seit rund zwei Wochen in einem engen Band knapp über 2.80%. Auch die europäischen Märkte zeigen sich nicht in Stimmung für grosse Sprünge. Zwar läuft die Wirtschaft gut und die Inflation zieht an, was etwas Bewegung in die Zinsen bringen sollte. Der weiter schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China drückt aber die Stimmung.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9923

Euro in US-Dollar: 1.1729

Euro in Franken: 1.1637

Der Euro notiert in den letzten Wochen gegenüber dem Schweizer Franken wieder etwas höher. Die politische Situation in Deutschland hat sich vorerst entspannt und auch Italien ist wieder aus den Schlagzeilen verschwunden. Beide Treiber haben den Euro jüngst unter Druck gebracht.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 73.70 pro Fass

Goldpreis: USD 1'251.23 pro Unze

Der Ölpreis notiert weiter auf sehr hohem Niveau, notiert aber leicht tiefer. Hauptgrund ist die Sorge um die weitere wirtschaftliche Entwicklung Chinas und den USA vor dem Hintergrund der möglichen Ausweitung des Handelskonflikts.

Wirtschaft

Eurozone: ZEW Vertrauensindikator (Juli)

letzte: -12.6; erwartet: - ; aktuell: -18.7

Die Konjunkturerwartungen innerhalb der Eurozone haben sich deutlich eingetrübt. Insbesondere in Deutschland wurde mit einem Wert von -24.7 Punkten ein neuer Tiefpunkt der letzten Jahre erreicht. Zuletzt lag der Wert 2012 auf diesem Niveau. Was sind die Gründe? Es sind vor allem die Befürchtungen einer Eskalation des internationalen Handelskonflikts, welche die befragten Finanzmarktexperten umtreibt. Diese überlagern die aktuell weiter positiven Konjunkturdaten. Inwiefern sich die Befürchtungen der Finanzmarktexperten tatsächlich in der Realwirtschaft umschlagen, muss sich erst noch zeigen. Aber unterschätzen darf man diese Entwicklung sicher nicht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.